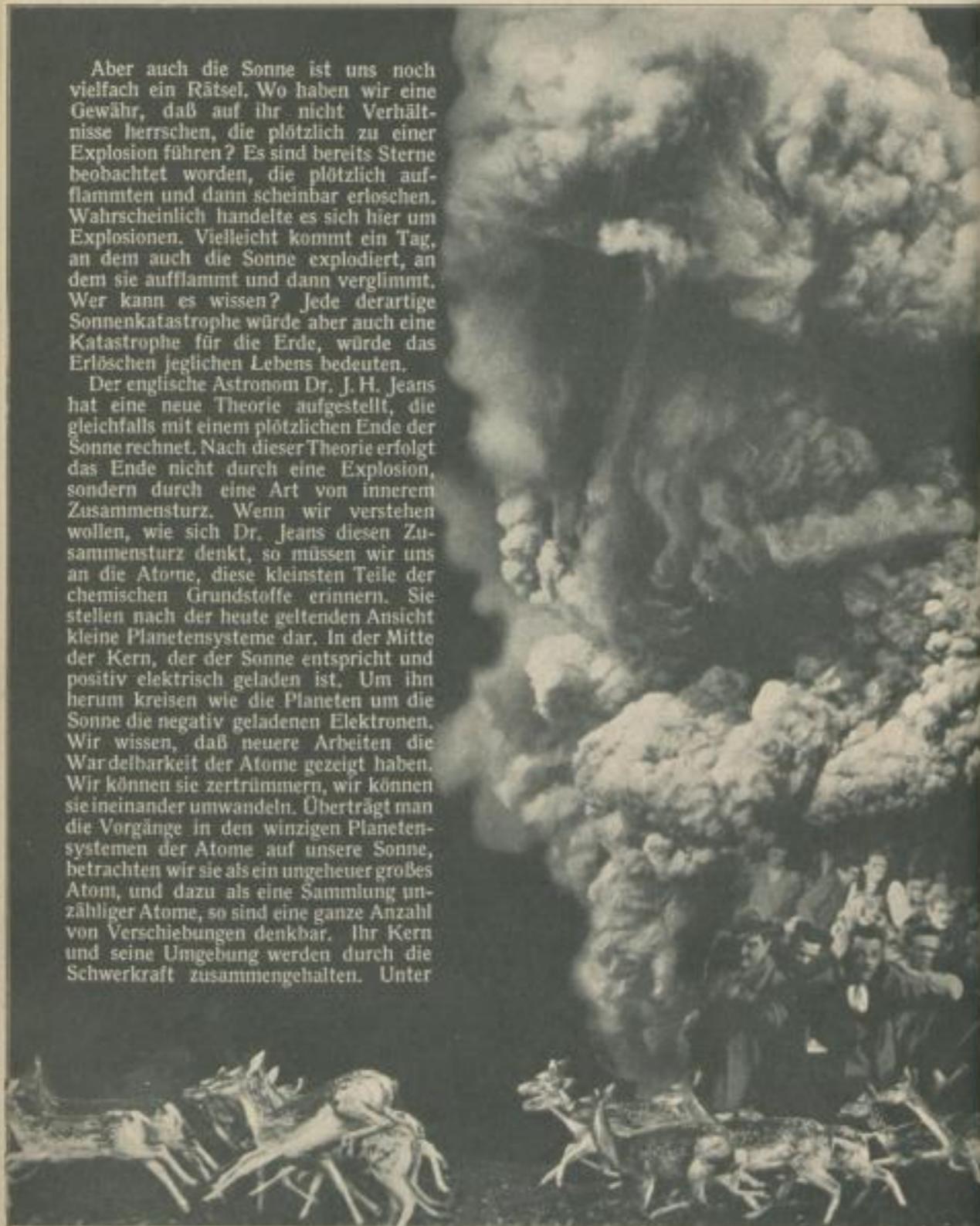


Aber auch die Sonne ist uns noch vielfach ein Rätsel. Wo haben wir eine Gewähr, daß auf ihr nicht Verhältnisse herrschen, die plötzlich zu einer Explosion führen? Es sind bereits Sterne beobachtet worden, die plötzlich aufflammt und dann scheinbar erloschen. Wahrscheinlich handelte es sich hier um Explosionen. Vielleicht kommt ein Tag, an dem auch die Sonne explodiert, an dem sie aufflammt und dann verglüht. Wer kann es wissen? Jede derartige Sonnenkatastrophe würde aber auch eine Katastrophe für die Erde, würde das Erlöschen jeglichen Lebens bedeuten.

Der englische Astronom Dr. J. H. Jeans hat eine neue Theorie aufgestellt, die gleichfalls mit einem plötzlichen Ende der Sonne rechnet. Nach dieser Theorie erfolgt das Ende nicht durch eine Explosion, sondern durch eine Art von innerem Zusammensturz. Wenn wir verstehen wollen, wie sich Dr. Jeans diesen Zusammensturz denkt, so müssen wir uns an die Atome, diese kleinsten Teile der chemischen Grundstoffe erinnern. Sie stellen nach der heute geltenden Ansicht kleine Planetensysteme dar. In der Mitte der Kern, der der Sonne entspricht und positiv elektrisch geladen ist. Um ihn herum kreisen wie die Planeten um die Sonne die negativ geladenen Elektronen. Wir wissen, daß neuere Arbeiten die Wandelbarkeit der Atome gezeigt haben. Wir können sie zertrümmern, wir können sie ineinander umwandeln. Überträgt man die Vorgänge in den winzigen Planetensystemen der Atome auf unsere Sonne, betrachten wir sie als ein ungeheuer großes Atom, und dazu als eine Sammlung unzähliger Atome, so sind eine ganze Anzahl von Verschiebungen denkbar. Ihr Kern und seine Umgebung werden durch die Schwerkraft zusammengehalten. Unter



Zwischen Feuer und Wasser, zwischen Explosion und



Sintflut vermag sich weder Mensch noch Tier zu retten